

Protokoll vom bundesweiten Treffen des ABSP am 4. November in Gießen

Teil 1)

Beschluss der Tagesordnung,
Moderation Edgar Schu und Protokollführung Thorsten Richert.

Bericht über die Demos vom 21. Oktober und das Danach.

Edgar leitet nach der Begrüßung mit der Anfrage ein, ob das Treffen wegen der geringen zahlenmäßigen Beteiligung nicht als bundesweites Treffen gewertet werden sollte.

Dies wird so beschlossen. Das Treffen hat den Status eines Arbeitstreffens.

Dann weist er darauf hin, dass in Zukunft wieder mehr bundesweite Kampagnen mit Aktionen vor Ort stattfinden und auch für andere sichtbar werden sollten. Einen Beitrag dazu sollte eine neue Homepage-Struktur liefern.

Danach fragt er in die Runde nach Meinungen zu den Demos am 21. Oktober.

Die Dresdner, die nach Berlin gefahren sind, waren der Meinung, dass es gut für sie gelaufen wäre.

Die Dortmunder dagegen waren recht unzufrieden, auch weil es wohl Probleme mit den Bussen des DGB gegeben hat.

Ansonsten wurde von den Anwesenden noch angemerkt dass die öffentliche Resonanz gerade von den Medien leider sehr schwach und die Beteiligung in Frankfurt erstaunlich hoch war.

Am 6. Dezember diesen Jahres planen die Leipziger in Zusammenarbeit mit Verdi und dem Leipziger Sozialforum einen Kongress, der die Thematik der Sozialproteste in Porto Allegre aufgreifen wird.

Peter Grottian mahnt schärfere eigenständige Aktionen an und peilt dabei das späte Frühjahr 2007 an. Es wird darüber geredet, dass ein besserer Informationsfluss stattfinden soll, ebenso wie eine bessere Verknüpfung untereinander.

Als weitere Höhepunkte des nächsten Jahres werden der 1. Mai, der G8-Gipfel und die Euromärsche gesehen.

Zu den Euromärschen findet ein vorbereitendes Treffen am 16. Dezember in Hannover statt.

Pause von ca. 14:10 bis 15:02 Uhr, das Thema Hungerstreik wird in den 2. Teil verlegt.

Teil 2)

Edgar berichtet über geplantes Treffen mit Annelie Buntenbach. Vorgesehen ist dort u.a. über geplante Betriebsversammlungen während der Arbeitszeit zu sprechen.

Peter berichtet über die geplante Aktion Hungerstreik. In Deutschland ist das in dieser kontrollierten und ärztlich begleiteten Form, die die Selbstvernichtung nicht beinhaltet, eine neue Form des Protestes, wurde aber in anderen Ländern wie z.B. in den USA oder in Irland schon erfolgreich genutzt.

Es muss vorher ein Gesundheitscheck stattfinden, der Hungerstreik ist bis zu 14 Tagen im Normalfall ungefährlich.

Peter Grottian empfindet es als wichtig, dass die Aktion von mehreren Organisationen getragen wird, wie z.B. dem Kinderschutzbund, attac, usw.

Als Wichtig dabei empfindet er auch solidarische bundesweite Begleitaktionen unterschiedlichster Formen (außer Hungerstreik), die die Hungerstreikenden in Berlin unterstützen.

Es folgte ein Bericht einer Kollegin aus Leipzig, sie stellte einige Aktionen vor, die in Leipzig gelaufen sind und noch laufen werden, u.a. auch zu Weihnachten.

Außerdem berichtete sie über den Aufbau einer guten Beziehung zur Leipziger Volkszeitung.

Danach stand das Thema Kinderarmut auf der Tagesordnung.

U.a. ist am 11.11. eine bundesweite Aktion dagegen geplant.

Infos und Anmeldung unter: www.erwerbslos.de.

Diese Kampagne läuft also in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften.

Zum Abschluss wurde darüber beraten wie eine zukünftige Internetpräsenz des ABSP aussehen soll, damit dort mehr Infos und Berichte noch schneller zur Verfügung stehen.

Außerdem wurde darüber informiert, dass die Zeitung Artikel 1 in ihrer Berichterstattung unabhängig vom ABSP sein möchte.

Das nächste Bundestreffen ist voraussichtlich Ende Januar in Göttingen.